

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1981-1982)
Heft: 24

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Neue - andere - Kinderbücher

Im Ali Baba Verlag ist jetzt die deutsche Ausgabe von vier Kinderbüchern der französischen Autoren Anne Bozellec und Christian Bruel erschienen. Die Originalausgaben erschienen im Verlag 'Le Sourire Qui Mord', der den Autoren gehört. Die vier Titel sind: "Lison und das stille Wasser", "Wer weint?", "Das Buch von Julia mit den Jungenschatten", "Kaspar oder die schwarze Kochkunst".

Die vier Geschichten wollen die Kinder nicht aus der Realität fortlocken, sondern wollen Realität und Phantasie der Kinder miteinander verbinden. Darin ähneln sich alle vier Bücher, wobei der Versuch, die Phantasie miteinzubeziehen, oft - für Kinder - recht verwirrend wird. Auch wenn sich in Kinderköpfen bekanntlich eine Phantasie zusammenbrauen kann, die Erwachsene nicht imstande sind, nachzuvollziehen, so wirkt der Verlauf der Geschichten oftmals von Erwachsenen aufgesetzt.

Zu erwähnen ist, dass die Verfasser versucht haben, Kinderbücher zu produzieren, die mit Mädchen/Jungen-Clichés abrechnen, was ihnen v.a. im "Buch von Julia mit dem Jungenschatten" auf recht gute und eindruckliche Weise gelungen ist. Dazu die Autoren:

"Man sagt oft, dass die Kinder spontan Konformisten sind, es ist aber nicht leicht, seine eigene Kindheit zu leben. Alle Verbote, die Intoleranz, was bleibt einem Kind denn übrig als die Tendenz zum Konformismus, wenn man als Eltern Abhängiger, geliebt werden will? Herkömmliche Geschichten geben als Beispiel eine vorübergehende Auflehnung, mit der anschliessenden Unterwerfung unter die Ordnung der Dinge. Ist es aber nicht für die Kinder spannend, in den Büchern zu finden, was sie undeutlich und mit Schuldgefühlen selbst empfinden, dass man nicht der einzige ist, kein Monster, wie es Julia in der Geschichte ist, auf deren Seite wir bewusst stehen. Julia ist lebendig, frech, wirklich, phantasievoll, sensibel, konfus, zärtlich, aber auch allein und verunsichert. Man hat sie lieb, wenn sie gekämmt ist, weniger re-

det, ein standardisiertes Mädchen ist. Natürlich ist am Ende dieser Geschichte das Problem für Julia nicht gelöst. Ihre tägliche Realität bleibt wahrscheinlich die gleiche. Modelle werden ihr weiter aufgezungen werden. Nichts hat sich verändert, und dennoch wird es nicht mehr wie früher sein, sie hat jetzt ihre Identität gefunden. Wir würden gerne glauben, dass die Beziehungen Eltern-Kinder sich so schnell verändert haben, dass diese Geschichte über die Suche nach Identität heute überholt sei. Man braucht aber nur die Augen zu öffnen, die Konvention der weiblichen und männlichen Modelle ist ungebrochen. Der oberflächliche Liberalismus bestimmter Milieus und der Ideologiekonsum haben es lediglich vernebelt."

Einen echten Hinweis verdienen die Zeichnungen: sie sind ziemlich einfach und klar dargestellt, sehr ausdrucksstark und liebevoll gezeichnet.

Neuerscheinungen

- Christa Reinig: Der Wolf und die Witwen
Erzählungen und Essays, Frauenoffensive
- Jutta Heinrich: "Mit meinem Mörder Zeit bin ich allein", Prosatexte, Frauenoffensive
- Sally Miller Gearhart: Das Wanderland
Geschichten von den Hügel Frauen, Frauenoffensive
- Mary Daly: Gyn/Ökologie, Die Metathetik des Radikalen Feminismus, Frauenoffensive
- Ilse Kokula: Weibliche Homosexualität um 1900, in zeitgenössischen Dokumenten, Frauenoffensive
- Anke Wolf-Graaf: Frauenarbeit im Abseits, Frauenbewegung und weibliches Arbeitsvermögen
- "Sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis für Frauen e.V." (Hrsg.): Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis No. 5, Dokumentation des 3. Historikerinnen-treffens, Frauenoffensive
- Ursula Fürst/Dieter Meier: Windjo, ein Kinderbuch, in dem ein Mädchen die Hauptrolle spielt, Limmat Verlag
- Esther Spinner: Die Spinnerin, eco-verlag
- Diane die Prima: Revolutionäre Briefe, eco-verlag
- Claudia Honegger/Bettina Heintz (Hrsg.): Listen der Ohnmacht, Zur Sozialgeschichte weiblicher Widerstandsformen und Verweigerungsstrategien, Europäische Verlagsanstalt.